

## Rinchnach

## Baudenkmäler

- E-2-76-139-1** **Ensemble Ortskern Großloitzenried.** Das Ensemble umfasst die Anwesen des funktionstüchtigen kleinen Angerdorfes mit massiven Satteldachhäusern vorwiegend aus der Zeit der Jahrhundertwende. Die vier größten Anwesen sind stattliche Dreiseitanlagen mit Hoftoren und liegen an den vier Eckfeldern einer schrägen Wegekreuzung. Die übrigen Anwesen schließen den von der Kreuzung leicht nach Norden ansteigenden Anger mit Kapelle nordseitig ab. Der Weiler, der auf die Besiedelung durch Niederaltaich/Rinchnach im 11./12. Jh. zurückgeht, hat eine kontinuierliche Bewirtschaftungstradition; von den im Saalbuch der Herrschaft Weißenstein zwischen 1434 und 1438 genannten fünf Gütern und einer Sölde erscheinen in einer Konskription von 1752 zwei (1/1) Höfe, zwei (1/2) Güter und zwei (1/4) Lehen, die noch in den heutigen Anwesen erkennbar sind, die beiden (1/1) Höfe sind identifizierbar als Haus Nr. 8 und 6.
- D-2-76-139-35** **Am Pfahl.** Wegkapelle, Satteldachbau mit Dachreiter, dreiseitig geschlossen, 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-5** **Ellerbach 1.** Waldlerhaus eines Hakenhofes, eineinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau mit verbrettertem Giebelschrot und geschnitzter Schrotsäule, Oberteil und nach Süden Blockbau, 1748 (dendro.dat.), Portal zum Stall bez. 1798; Querstadel, Steildachbau, Holzständerwerk mit Verbretterung, 1. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-6** **Ellerbach 3; Ellerbach 3 1/2; Nähe Ellerbach.** Wohnstallhaus eines geschlossenen Vierseithofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, z.T. Blockbau, zum Hof offen, Stall mit verbrettertem Schrot, 1. Hälfte 19. Jh.; Traidkasten über ehem. Nebeneinfahrt, geständerter Blockbau, in Stadel integriert, gleichzeitig; Hoftor, Holzständerwerk mit Verbretterung, mit Durchfahrt und Pforte; gleichzeitig; Backhaus, kleiner Satteldachbau mit korbbogiger Feueröffnung, Bruchstein, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-7** **Ellerbach 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger und massiver Satteldachbau, Mitte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-13** **Gehmannsberg 101; Ochsenberg; Auf den Schliechten.** Kath. Wallfahrtskirche Mariä Geburt, Saalkirche mit Halbwalmdach, rundbogig geschlossen, Flankenturm mit Glockenhaube, 1765/66; mit Ausstattung; Kreuzweg mit 15 Stationen, Stelen mit Bildnischen, Granit, bez. 1820.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-38** **Gehmannsberger Straße 8.** Sog. "Weißes Schulhaus", zweigeschossiger Halbwalmdachbau, gegliederter Baukörper mit Dachreiter, Vorbau mit Schweifgiebel, Anfang 20. Jh.  
**nachqualifiziert**

- D-2-76-139-14** **Großloitzenried 5.** Waldlerhaus, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit verschalter Giebellaube, Kniestock Blockbau, 2. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-15** **Großloitzenried 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, mit Putzgliederungen und Bruchsteinsockel, bez. 1906; Stallgebäude, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Traufseitschrot, Obergeschoss Blockbau, bez. 1870, im Kern älter.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-18** **Herrnmühle 9.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, nach Nordwesten Schleppdachanbau, traufseitig mit Holzlaube, bez. 1818.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-2** **Hofmark 10; In Rinchnach; Probsteigasse 6; Probsteigasse 4; Probsteigasse 1; Probsteigasse 3; Probsteigasse 2; Hofmark 6.** Ehem. Benediktinerpropstei mit Kirche, Klostergebäuden, Klosterghasthof und Wirtschaftshof, gegründet 1011, nach mehreren Bränden im 16. und 17. Jh. weitgehend erneuert; ehem. Klosterkirche, jetzt kath. Pfarrkirche St. Johannes Bapt., Saalkirche mit Schopfwalmdach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Flankenturm mit Dachlaterne, Westfassade mit Schweifgiebel und zwei flankierenden Kapellen, 1727-32 von Johann Michael Fischer, im Kern spätgotisch; mit Ausstattung; ehem. Kloster, jetzt Pfarrhof, südlich der Kirche um einen Kreuzgang, Dreiflügelanlage, zweigeschossiger Steildachbau, im wesentlichen spätgotisch, im 17. Jh. teilweise barockisiert, Kellergewölbe romanisch; ehem. Propstei, Verlängerung des südlichen Kreuzgangflügels nach Osten, zweigeschossiger Walmdachbau, dreigeschossige Seitentürme mit Pyramidendächern, 1708; Gasthof Klosterwirt, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh.; östlich anschließend Verbindungsbau zu Hofmark 8 mit gewölbter Durchfahrt zur Probsteigasse, 17./18. Jh.; Schwesternhaus, ehem. Schulhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 1829; Wirtschaftshof, winkelförmig im Süden der Klosteranlage, eingeschossige Flachsattel- und Walmdachtrakte mit Segmentbogenöffnungen, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-50** **Hofmark 21.** Ehem. Schule, sog. "Rote Schule", zweigeschossiger Satteldachbau, einachsiger übergiebelter Eingangsrisalit nach Süden, Ziegelmauerwerk über Natursteinsockel, 1888; Nebengebäude, erdgeschossiger Ziegelbau mit Satteldach, wohl gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-9** **In Falkenstein.** Ortskapelle, Satteldachbau, dreiseitig geschlossen, Dachreiter mit Spitzhelm, bez. 1936; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-16** **In Großloitzenried.** Ortskapelle, Satteldachbau mit wenig eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und Giebelreiter, 1884; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-2-76-139-27** **In Ried; Ried 24.** Ortskapelle, Satteldachbau, halbrund geschlossen, Dachreiter mit Zwiebelhaube, gefugter Bruchstein, bez. 1892.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-31** **In Schönanger.** Weilerkapelle, Steildachbau mit Dachreiter und wenig eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-37** **In Unterասberg.** Ortskapelle, Walmdachbau mit Dachüberstand, halbrund geschlossen, Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1820.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-23** **Kasberg 13.** Traidkasten eines Vierseithofes, zweigeschossiger Steildachbau, geständerter Blockbau 1. Viertel 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-28** **Riedstein.** Bergkapelle, Satteldachbau, polygonal geschlossen, Dachreiter mit Zwiebelhaube, gefugter Bruchstein, 1930.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-29** **Schönanger 9.** Einfirsthof, eingeschossiger Halbwalmdachbau, nach Norden Stadel, Gebäudeflügel nach Südosten mit Satteldach, z.T. Blockbau, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-30** **Schönanger 10; Widdersdorfer Feld.** Stadel eines Vierseithofes, eingeschossiger Schopfwalmdachbau, Holzständerwerk, Mitte 19. Jh.; Traidkasten eingeschossiger Flachsatteldachbau, Blockbau, 2. Viertel 19. Jh., ca. 2005 auf dem Hof an neuen Standort versetzt.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-36** **Unterasberg 16.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit umlaufendem Brettbalusterschrot, Oberteil Blockbau, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-2-76-139-34** **Voggenried 1.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, Bruchstein, 1. Hälfte 19. Jh.; Ausnahmehaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss Blockbau, hofseitig mit verschaltem Laubengang, gleichzeitig.  
**nachqualifiziert**

**D-2-76-139-4**     **Zimmerstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, giebelseitig mit Rundbalusterschroten, Blockbau, Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 24**

## **Rinchnach**

## **Bodendenkmäler**

- D-2-7045-0002** Mittelalterlich-frühneuzeitlicher Erdstall.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7045-0015** Untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Mariä Geburt, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.  
**nachqualifiziert**
- D-2-7045-0055** Untertägige Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Benediktinerpropstei sowie der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist und des zugehörigen aufgelassenen Friedhofs in Rinchnach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 3**